



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Solg. Ms. 15. 2°
Signatur: Solg. Ms. 15. 2°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



Nu komet her Elias
 Als auch her Malachias
 In suer schrift hat gelesen
 Ewicz sol sin geferte wesen
 Die flehen und bitten gott
 Das er da zehge sin gebott
 An dem tufelischen man
 Das es die lute sehen an
 Die lute sehen alle zu
 Das end nahet geduch nu
 Warum vns her ihesus crist
 Der herre vber alle künig ist
 Ein richter und ein heylant
 Sin herzogast macht da bekant
 Sin gewalt und sin gebott
 Ja der drepte der ware gott
 Wdr: stercke den luten vricht
 Vor des volkes angesicht
 Das sie die warheit werde kint
 Die Engel komen so zu stant
 Und schlagen die tufel ab
 So lassen sie vns habe
 Und lassen sie geseiden
 Es sellet zu der erdy
 Viel gar er zu bestet

Das volck mit lenger freyhet
 Sie schauent und nement war
 Sie nemet alle vnder gar
 Das er zu brosten lyt
 Sie elagen sie verlore zyt
 Das sie die hant also vertan
 Vff kynd offentlich wan



Die warheit vordt plantet dan
 Die such die zebene gott man
 Den luten hant gesaget vor
 Als komet sie mit der spur
 Der heyligliche lere
 Das sie vordt: kint
 Balde und endlich thun
 An crist den waren gottis sone
 Das sie vollen und leyt
 In ihu herten bitterkeit
 Und ware bichte hant
 Und balde buse emphan
 Nach gnaden vns sie mussetat
 Seligen heilsamen rath
 Vor ihm die heren hant gegeben
 Die lute gahen und sterben
 An geystlich sone